



Clubtauchen am Lopper 14.11.2020

Zur GV im Februar liegt immer die Liste mit den Clubtauchgängen aus mit der Bitte, mindestens einen davon zu leiten. Dieses Jahr habe ich mir überlegt es mal anders zu machen als üblich und einen Nachttauchgang zu organisieren, mit anschliessendem Abendessen. Im November wird es früher dunkel, daher habe ich mir den letzten Tauchtag ausgesucht. Das war vor Corona! Corona kam, sah und blieb .. und mein Tauchgang rückte immer näher! Einen Monat vorher haben Ralph und ich einen Testlauf gemacht und anschliessend im Restaurant Glasi Adler gegessen und schon mal einen Tisch für 10 Personen reserviert. Sie versprochen, alles Coronakonform durchzuführen.

Am Tauchtag waren wir 14 Personen (erlaubt wären 15 gewesen), davon 11 Taucher*innen. Wir trafen uns um 14 Uhr direkt am Lopper. Nachdem alle da waren hielt ich das Briefing ab. Selbstverständlich trugen wir alle Masken und hielten den Abstand ein. Nach dem Einteilen der Buddys haben wir uns langsam fertig gemacht.

Der erste Tauchgang führte uns hinunter zum Taucher - der von Halloween noch einen Kürbis auf dem Kopf trug. Da es ein Clubtauchgang war, blieben wir oberhalb 30 Meter. Ausser einem grossen Schwarm Egli beim Taucher war es schon recht fischarm, und ich war schon etwas in Sorge - denn ein Jahr zuvor waren noch sehr viel mehr Fische unterwegs.

Nach dem Tauchgang stärkten wir uns mit Wähe, vielen Dank Sandra! und heissem Apfelpunsch. Wir warteten darauf, dass es dunkel wurde und machten uns bereit für den 2. Tauchgang. Ein kurzes Briefing und los ging es. Ralph machte auf ca 4 Metern ‚Blinki‘ am Seil fest, um den Ausstieg für alle leichter sichtbar zu machen.

Wir tauchten auf 20 Meter ab, und plötzlich waren die Fische wieder da. Überall lagen und schwammen Egli in allen Grössen. Selbst 2 grosse Trüschchen konnten wir aufspüren, und als wäre das noch nicht perfekt, fanden wir einen Aal im Seegras versteckt. Zum Abschluss noch ein kleiner Hecht, und ich war glücklich und zufrieden.

Nachdem alle wieder aus dem Wasser waren, räumten wir alles ein - im Dunkeln nicht ganz so leicht - und machten uns auf den Weg ins Restaurant. Dort hatte man für uns in einer Ecke 4 Tische hergerichtet, so dass wir getrennt und doch zusammen sitzen konnten. So liessen wir den Tag gemütlich ausklingen. Ich finde es wichtig, auch in Coronazeiten nicht ganz auf das Clubleben zu verzichten und solche Anlässe durchzuführen, was unter Einhaltung aller Schutzkonzepte auch durchaus möglich ist. Das Restaurant hat sich sehr viel Mühe gegeben und sie waren froh und dankbar, dass wir da waren. Und ich war froh und dankbar, dass wir 11 Taucher*innen, 3 Oberflächenwächter*innen und beim Abendessen 13 Leute waren und nicht, wie befürchtet, ich alleine da stehen würde...

So wünsch ich euch allzeit gut Luft und bleibt gesund
Jeannine